

Alpwirtschaft: Gesunde Tiere auf grossen Rinderalpen

Die Risikofaktoren für Klauen- und andere Rinderkrankheiten sowie präventive und kurative Massnahmen sind auf der Ebene Einzelbetrieb bekannt. Wie auf grossen Rinderalpen vorgegangen werden muss, ist jedoch speziell. Genau da setzt das Projekt «Gesunde Tiere, attraktive Hirtenstellen und weniger Medikamente auf grossen Rinderalpen» an.

Grössere Rinderalpen, auf denen Tiere verschiedener Betriebe gesümmert werden, waren in den letzten Jahren vermehrt mit Klauenkrankheiten (z. B. «Schlegelfäule» (Phlegmona interdigitalis) und «Erdbeeri» (Dermatitis digitalis)) konfrontiert.

Kranke Klauen bedeuten Stress

Kranke Klauen bedeuten für die Tiere Stress und Schmerzen. Ausserdem erfordert die Behandlung von Tieren auf der Alp nicht nur einen höheren Medikamenteneinsatz und oftmals sogar die Tierärztin oder den Tierarzt vor Ort. Sie sind auch eine grosse Mehrbelastung für das Hirtenpersonal, dessen Alltag ohnehin schon stark ausgefüllt und hart ist.

Lösungsansätze zu Projektende

Im Beratungsprojekt «Gesunde Tiere, attraktive Hirtenstellen und weniger Medikamente auf grossen Rinderalpen» sind in Zusammenarbeit mit der Vetsuisse Fakultät der Uni Bern Lösungsansätze entwickelt



Geht es den Rindern gut, geht es auch dem Alppersonal gut. (Bild Vetsuiss)

worden, wie diese Problematik angegangen werden kann. Diese werden am 15. September 2023 auf der Urner Alp Surenen vorgestellt (siehe unten).

Um die Projektergebnisse einem erweiterten Personenkreis zugänglich zu machen,

werden sie in einem Merkblatt, einem Tiergesundheitskonzept und einem Beratungsvideo festgehalten und sollen nach Projektabschluss auf der landwirtschaftlichen Wissensplattform www.agripedia.ch aufgeschaltet werden.

Anlass auf der Alp Surenen: Gesunde Tiere und attraktive Hirtestellen

Das Beratungsprojekt «Gesunde Tiere, attraktive Hirtestellen und weniger Medikamente auf grossen Rinderalpen» steht kurz vor seinem Abschluss. Bei einem Augenschein vor Ort werden die gewonnenen Resultate vorgestellt.

Die Korporation Uri, die Landwirtschaftsämter der Kantone Uri und Schwyz sowie der Veterinärdienst der Urkantone laden interessierte Personen am 15. September 2023 zur Abschlussveranstaltung auf die Alp Surenen ein. Anmeldeschluss ist der 1. September.

Beratungskräfte und Tierärztinnen aus dem Umfeld Alpwirtschaft und Tiergesundheit informieren Sie über die Problematik der «Schlegelfäule» (Fachbegriff Panaritium, umgangssprachlich auch Grippli oder Hitzmättä) und wie sie behandelt werden kann. Auf dem Weg zur Alp Surenen erfahren Sie alles über die umgesetzten vorbeugenden Massnahmen. Gesunde Tiere entlasten das Alppersonal, davon berichtet das Hirtepaar der Alp Surenen. Das detaillierte Programm und die Anmeldung findet man unter diesem Link:

www.korporation.ch/media/anlass



Klauenkrankheiten sind auf grossen Rinderalpen ein Problem: Sie bedeuten Antibiotikaeinsatz und Mehrarbeit für das Hirtepersonal. (Bild S. Hartmann)